lirum-larum-lesespiel

Leseanimation & Literaturvermittlung

Februar

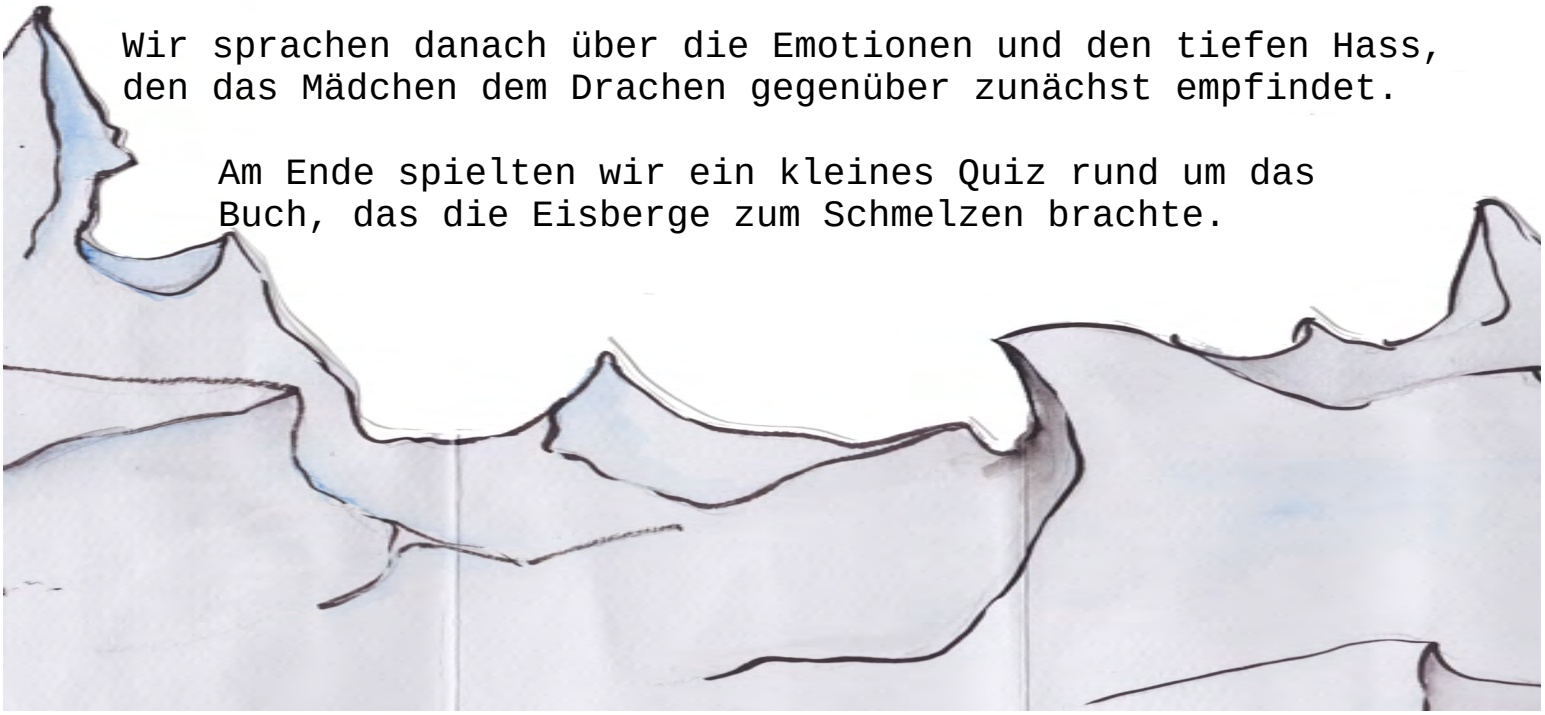
Wenn die Eisdrachen hinter den Nordwind fliegen, nehmen sie den Winter mit sich fort. Dann kann der Frühling kommen.
Doch ein Eisdrache ist verletzt auf dem Dach liegen geblieben. Die Kälte wird immer grimmiger. Bald hat die Familie des Mädchens mit den grünen Augen nichts mehr zu essen...
Und der Eisdrache weint einsam im Sturm.
Gelingt es dem Mädchen trotz Zorn sich und den Drachen zu retten?

Dieses mitreißende moderne Märchen sahen wir als Bilderbuchkino.
Als ein magisch schönes Märchen von Mitgefühl, Hoffnung und Liebe – wird es so treffend auf der Rückseite beschrieben.

Jedes Mal lag eine Spannung in der Luft, die die Kinder auf ihren Sesseln fesselte.
Und jedes Mal kam ein tiefer Seufzer der Erleichterung, als wir am Ende des Märchens waren.

Wir sprachen danach über die Emotionen und den tiefen Hass, den das Mädchen dem Drachen gegenüber zunächst empfindet.

Am Ende spielten wir ein kleines Quiz rund um das Buch, das die Eisberge zum Schmelzen brachte.



Als Abschluss für das erste Semester in diesem Kindergarten - und Schuljahr, kegelten wir um viele Punkte.

Bereits elf Bilderbücher und Geschichten hörten und sahen wir in den letzten Monaten...

Welche Details blieben in unseren Köpfen hängen?
Ich war von der Merkfähigkeit der Kinder begeistert.

Was heckten Opa und Paul aus?

Welches Problem quälte unseren Busfahrer, Francesco?

Wen besuchte der Riese am Beginn des Märchens?

Wo fand Rot am Ende seinen Platz?

Welche Kunden kamen zu Frau Strubinsky?

Was wünschte sich Schnecke?

Unter dem Titel „Bilder im Kopf“ verbrachten wir im Kindergarten die Lesespielstunde mit der „Heule Eule“ von Paul Friester in den Semesterferien.

Zunächst lauschten wir einem Hörspiel zu diesem Buch. Wir plauderten über die Eulen, wie sie in unseren Köpfen aussahen und an welche Waldbewohner wir uns aus der Geschichte erinnern konnten...

Danach stellte ich den Kindern die kleine Heule Eule vor, so wie sie im Kopf von Paul Friester aussah.

Warum man Eulen in freier Natur ganz selten zu Gesicht bekommt liegt daran, dass sie Meister im Verstecken sind.

Also falteten wir ein Versteck für die kleine Heule Eule (Himmel & Hölle) und starteten unzählige Versteckspiele...

Tri-Tra-Trallala ...

Obwohl sich die Faschingszeit schon wieder zu Ende geht, sind wir gerade zu Gast im Kasperltheater.

Lotta hatte uns eingeladen. Nachdem eine Vorstellung nur einen Hosenknopf kostet, nahmen wir die Einladung gerne an.

Warum kann man die Hexe nicht mit der Großmutti und den König nicht mit dem Zauberer verwechseln? Wer zählt zu den „Guten“? Wer ist schlau? ...All diese Charaktereigenschaften klärten wir und stürzten uns dann voll ins Geschehen!

Im März arbeiten wir fleißig in der Kasperlwerkstatt weiter und werden viele lustige Theateraufführungen sehen...

Vielen Dank fürs Durchlesen,
liebe Grüße,
Petra Forster